

Die Glocke von Corneville, à la Bière.

In Verbindung mit dem Kunststück „Conradis mysteriöse Krystalluhr“, No. 619, zeigt der Künstler eine völlig einwandfreie, hochelegante Glasglocke vor. Diese hängt er über den Zauberstab. Wird nun eine Zahl gewünscht, welche die Uhr anzeigen soll, so gibt die Glocke durch Schlagen die gewünschte Zeit an.

No. 603. Dasselbe Kunststück nur mit dem Unterschied, dass man die Glocke auch noch an einem Gestell aufhängt. Hat die Glocke auf dem Zauberstab bereits geschlagen, so hängt sie der Künstler an dem Gestell auf. Auch hier gibt die Uhr durch Schlagen jede gewünschte Zahl an.

Utensilien zu No. 602:

- a) Ein mechanischer Zauberstab.
- b) Eine Krystallglocke.

Der mechanische Zauberstab ist mit einem Druckknopf versehen. Drückt der Künstler auf denselben, so tritt an der vorderen oberen Seite des Stabes eine Zunge heraus, diese dient dazu die Klöppelfeder der Glocke zu heben, sobald man die Glocke auf den Stab gesteckt hat. Hierbei hat man nur darauf zu achten, dass sich der Bügel der Glocke auf der Zunge befindet. Der Künstler kann nun von der Glocke jede beliebige Zahl schlagen lassen, indem er so oft auf den Knopf des Stabes drückt, wie es die gewünschte Zahl erfordert. Der Künstler hat nur nötig, die Hand hierbei so zu halten, dass die Zuschauer gegen den Rücken derselben sehen müssen. Hierdurch deckt die Hand die zum Bedienen der Glocke nötigen Bewegungen.

Vorführung :

Man wird bei Vorführung zuerst die gewünschte Stundenzahl schlagen lassen. Dann macht man allerhand Scherze, indem man auf Fragen durch **einmaliges** Klingeln mit „Ja“ durch **zweimaliges** Klingeln mit „Nein“ antwortet. — Wird z. Beispiel gefragt: „Wird das Wetter Morgen schön sein“, so antwortet man erst mit „Ja“ und lässt nach einiger Zeit das Glockensignal mit „Nein“ schlagen. Alles wird natürlich darüber lachen. — Man fragt die Glocke selbst: „Hat dieser junge Mann eine Braut?“ Die Glocke antwortet „Nein“. Man